

Letzte Bilder vom Weg in den Tod: Fotos von der Deportation der Breslauer Juden zufällig entdeckt

 [tagesspiegel.de/wissen/letzte-bilder-vom-weg-in-den-tod-fotos-von-der-deportation-der-breslauer-juden-zufallig-entdeckt-11089060.html](https://www.tagesspiegel.de/wissen/letzte-bilder-vom-weg-in-den-tod-fotos-von-der-deportation-der-breslauer-juden-zufallig-entdeckt-11089060.html)



Die junge Frau sitzt in einem Herbstmantel etwas verloren auf einem Klappstuhl, sie hat sich offenbar für diesen Tag gut gekleidet, aber ihr Gesicht ist vollkommen hoffnungslos. Wie auch die anderen Gesichter um sie herum. Die Bäume des Biergartens sind kahl, alle tragen Mäntel, es scheint Herbst oder Winter zu sein. Um die Menschen herum stapelt sich eilig zusammengerafftes Gepäck. Sie sind nicht hier, um Bier zu trinken, sie warten auf etwas. Sie warten auf ihre Deportation.

Die Tagesspiegel-App Aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen direkt auf Ihr Smartphone. Dazu die digitale Zeitung. Hier gratis herunterladen.

Vier Tage lang mussten mehr als 1000 jüdische Einwohner Breslaus auf engstem Raum in der Gaststätte „Schiesswerder“ in der Nähe des Breslauer Bahnhofs ausharren. Bis sie am 25. November 1941 in einen Zug getrieben wurden, der sie ins litauische Kaunas brachte. Sie wussten nicht, was sie dort erwartete. Direkt nach der Ankunft wurden sie von einem Einsatzkommando der deutschen Truppen im Fort IX erschossen. Es gab keine Überlebenden.

Lesen Sie weiter mit Tagesspiegel Plus